

Gleich und gleich gesellt sich gern

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 90: Freunde fürs Leben

Noch einmal kontrollierte Naru ihren Rucksack, in dem sie genügend Proviant für die kommenden Tage für Sasuke und sich selbst verstaut hatte und warf einen prüfenden Blick zu den vielen Kleidungsstücken, die sie sich im Laufe der vergangenen Wochen zugelegt hatte, jedoch unmöglich noch in den Rucksack stopfen konnte.

"Mh?" entwich es ihr fragend und warf einen fragenden Blick über ihre rechte Schulter, erblickte den Kazekage, der im Türrahmen stand und zaghaft an die offen stehende Tür geklopft hatte.

"Überreiche diesen Brief Lady Tsunade, wenn sie wieder aus dem Koma erwacht" bat Gaara sie, trat zu ihr heran und überreichte ihr einen Briefumschlag, auf dem sich sein Siegel befand.

"Mache ich, versprochen" erwiderte sie ihm, nahm den Brief entgegen und steckte ihn in ihren Rucksack.

"Ist es in Ordnung für dich, wenn ich meine Klamotten bei dir lasse?" fragte sie ihn aus vielerlei Gründen und warf noch einen Blick zu den vielen Gewändern, an welche sie sich inzwischen gewöhnt hatte.

"Ja, ist es, keine Sorge. Diese Kleidung wird sich sicherlich als nützlich erweisen, wenn du uns in Zukunft besuchen kommen solltest" bejahte er ihre Frage und versprach ihr die sorgfältige Aufbewahrung ihrer Kleidungsstücke.

Dankbar nickte sie ihm zu, verschloss ihren schwarzen Rucksack, den sie anschließend schulterte und zog ihre zwei Zöpfe noch einmal zurecht.

Sie war für die Abreise bereit, auch wenn sie Suna mit gemischten Gefühlen verlassen würde.

Kaum merklich zuckte sie unter der Berührung seiner Finger, die ihre linke Wange berührten, zusammen und stieß einen leisen Seufzer aus, als er ihr ein aufmunterndes Lächeln schenkte.

"Ich bereue nichts, Naru. Weder die Erfahrungen, die ich mit dir machen durfte, noch meine persönliche Entscheidung, die ich dir zuliebe traf, als Sasuke zurückkehrte" teilte er ihr noch einmal seine persönliche Sicht mit und trat gänzlich zu ihr heran, um sie ein letztes Mal tröstend in seine Arme zu schließen.

"Werde wieder glücklich, versprichst du dir das?" wisperte er ihr fragend ins Ohr und lauschte ihrem belegten 'Ja', welches ihn zufrieden stimmte, bevor er sich wieder von ihr löste und ihr die wenigen Tränen von ihren Wangen mit den Daumen strich.

"Ich werde glücklich sein, wenn du wieder glücklich wirst" sagte er noch abschließend, ehe er auf den Absatz kehrte und den Flur betrat, auf den seine Geschwister bereits zur Verabschiedung warteten.

"Na, kleiner Kaktus?" grinste Kankuro die Blondine an, welche sofort etwas Unverständliches vor sich her murmelte und bedachte die triste Zukunft, in der er sie nicht mehr ärgern konnte.

"Passt auf euch auf und kontaktiert uns, wenn ihr Hilfe braucht" fügte er hinzu und stieß seiner Schwester mit dem Ellenbogen leicht in die Seite, die immer noch wütend auf Naru war.

"Ich... Ich möchte mich für all die Unannehmlichkeiten entschuldigen, die ich euch bereitet habe. Ich weiß, mit einer einfachen Entschuldigung ist es nicht getan, aber... Vielleicht könnt ihr mir irgendwann vergeben" bat Naru aufrichtig um Verzeihung, nicht ohne sich währenddessen zu verneigen, um ihren Worten genügend Ausdruck zu verleihen.

"Ich schließe mich Kankuro an und werde euch helfen, wenn ihr in Schwierigkeiten stecken solltet" erwiderte Temari und kehrte mit ihren Krücken in ihr Zimmer zurück.

"Nimm es ihr nicht übel, kleiner Kaktus. Gaara ist eben ihr kleiner Schatz und...". "Halt die Klappe, Kankuro" wurde er von seiner älteren Schwester brüllend unterbrochen und kicherte leise in sich hinein, als sich Gaara verlegen am Hinterkopf kratzte, weil ihm diese Aussage sehr peinlich erschien.

"Tue ich nicht. Ich kann eure Schwester voll und ganz verstehen und... Es tut mir wirklich Leid" sagte Naru und ließ ihre Augen über den Flur schweifen.

Wo steckte bloß Suigetsu?

Wollte er sich etwa nicht von ihr verabschieden?

"Wenn du Suigetsu suchst, er meinte vorhin, er müsse etwas Dringendes erledigen und würde bei der Nische auf euch warten" nannte Kankuro ihr den Grund seiner Abwesenheit und sah die Skepsis in ihren blauen Augen aufblitzen.

"Wer weiß, was für einen Blödsinn er sich schon wieder ausgedacht hat" merkte Naru an und nickte Gaara zu, der sie noch zur Nische begleiten würde, bei welcher Sasuke bereits wartete.

"Kankuro, du bist zwar ein Spinner, aber ich vertraue einfach darauf, dass du Miko gut behandelst" waren ihre letzten Worte an ihn, die sie mit einem Grinsen äußerte und verließ mit Gaara das Haus.

Vor dem Haus blieb sie noch einmal stehen, genoss die heißen Sonnenstrahlen auf ihrer Haut und bedachte noch einmal die vergangenen Wochen, in denen sie nicht nur Höhepunkte, sondern auch sehr viele Tiefpunkte erreicht hatte.

Vor allem war ihr klar geworden, dass der Kazekage ein wichtiger Teil ihres Lebens war, den sie um keinen Preis missen wollte.

Ja, ein sehr wichtiger und wertvoller Freund, auf den sie sich immer verlassen konnte.

Langsamem Schrittes liefen sie Seite an Seite durch die Einkaufsstraße, die Stück für Stück wieder aufgebaut wurde und bereits ihre ursprüngliche Formen an vereinzelt Stellen wieder annahm.

"Dank Akatsuki konnte ich mein Versprechen nicht halten" erwähnte sie leise und blieb vor einem bestimmten Geschäft stehen, welches vermutlich erst in ein oder zwei Monaten wieder öffnen würde.

Gaara blieb ebenfalls stehen und erkannte jenes Geschäft durch das Schild, auf dem eine Kamera abgebildet war.

"Wir besitzen etwas viel Kostbareres" erwiderte er ihr und legte seine rechte Hand auf seine linke Brusthälfte.

"Wertvolle Erinnerungen im Herzen, die uns kein einziger Mensch nehmen kann" offenbarte er ihr und senkte seine Hand wieder. Lächelnd nickte sie ihm zu und nahm sich vor, in der fernen Zukunft ihr Versprechen zu halten und ging mit ihm weiter.

Nur zwanzig Minuten später, in denen Naru noch von vereinzelt Personen angehalten worden war, die sich von ihr verabschieden hatten wollen, erreichten sie endlich die Nische.

"Was hast du?" fragte der Rotschopf, als sie plötzlich seine linke Hand ergriff und sich keinen einzigen Zentimeter mehr rührte.

"Gaara, wir sind... Wir sind doch...". "Wir sind Freunde fürs Leben" fiel er ihr ins Wort und versuchte ihr die restlichen Zweifel zu nehmen.

"Und irgendwann, in einigen Jahren, werden wir uns an die jetzige Zeit erinnern und vermutlich herzlich lachen" fuhr er fort und zog sie mit sanfter Gewalt hinter sich her. "Bitte lebe bald deinen Traum, damit wir unsere Zukunft gemeinsam gestalten können, Naru. Außerdem würde ich sehr gern, wenn wir erwachsen sind, mit dir auf uns mit Sake anstoßen" fügte er noch hinzu und ließ ihre Hand los, als sie ihren Exfreund erreichten, der von Fuu mit etlichen Fragen gelöchert wurde.

"Wo ist denn Utakata?" wollte sie von Fuu erfahren, welche sich endlich von Sasuke abwendete und zu ihnen heran trat.

"Er wollte sich in Suna umsehen, hat er jedenfalls behauptet" erwiderte sie und trat näher zu Naru heran, nicht ohne ihren Arm um die Schultern der Blondine zu legen.

"Sag mal, dein Freund gehört aber nicht zu den den gesprächigsten Menschen, oder? Er hat eigentlich kaum ein Wort gesagt" wisperte Fuu und deutete auf den jungen Uchiha, der an der Wand gelehnt stand und die Arme vor der Brust verschränkt hielt.

"Er mag es nicht sonderlich, wenn er ausgefragt wird. Nimm ihm also sein Schweigen nicht übel" verriet Naru ihr und bat Fuu, sich in der kommenden Zeit ein wenig um Gaara zu kümmern.

"Klar, mache ich. Wir sind schließlich Freunde" versprach Fuu und lenkte ihr Augenmerk auf den schwarzhaarigen Jungen mit der Augenbinde, der die Verschränkung seiner Arme löste und sich von der Wand abstieß.

"Wir sollten allmählich aufbrechen, Naru" erhob er seine Stimme und wies sie darauf hin, dass sie sich ohnehin etwas beeilen mussten, wenn sie die Wüste noch vor Sonnenuntergang hinter sich bringen wollten.

"Ja, ich weiß" bejahte sie leise, bevor sie sich noch einmal zu Gaara herum drehte.

Eine ganze Weile sahen sie einander in die Augen und obwohl sich Naru auf dem Weg zur Nische eigentlich fest vorgenommen hatte, keine einzige Träne mehr zu vergießen, zogen sich zwei Tränenspuren über ihre Wangen.

Leise schniefend wischte sie sich hastig ihre Tränen fort und stutzte, als Gaara seinen Sand zu kontrollieren begann, um einen kleinen Kürbis zu formen.

"So ist es mir aus der Ferne möglich, euch zu unterstützen, obwohl ich natürlich hoffe, dass ihr diesen Sand niemals einsetzen müsst" sagte er und überreichte ihr den Kürbis, ehe er eine weitere Handbewegung vollführte und eine große Sandwolke formte.

"Steigt auf und lasst euch von meinem Sand bis zur Grenze bringen. In dieser Zeit kann sich Sasuke noch etwas erholen" fügte er erklärend hinzu und beobachtete den jungen Uchiha, der das sandige Fluggefährt mit seinen Händen befühlte, bevor er

vorsichtig auf die Sandwolke stieg.

Dankbar nickte Naru dem Kazekage zu, verabschiedete sich von ihm und Fuu und sprang schließlich ebenfalls auf die Sandwolke.

Zwar stellte sie sich die Frage, wo Suigetsu eigentlich steckte, aber sie besaßen nicht länger die Zeit, um auf seine Ankunft zu warten.

"Danke für alles" murmelte Sasuke urplötzlich und obwohl er nicht präzierte, wofür er sich eigentlich bedankte, schien Gaara ihn auch ohne Erklärung zu verstehen.

"Halte dieses Mal dein Versprechen, welches du mir einst in Konoha gegeben hast und beschütze Uzumaki Naru mit all deiner Kraft" erwiderte Gaara lediglich, verschränkte seine Arme vor der Brust und legte ein mildes Lächeln auf.

"Welches Versprechen?" horchte Naru nach, sah zwischen ihnen hin und her und hob skeptisch ihre linke Augenbraue, als weder Sasuke, noch Gaara ihr eine Antwort gaben.

"Das werde ich. Den gleichen Fehler begehe ich nicht noch einmal" versprach Sasuke aufrichtig und legte ebenfalls ein mildes Lächeln auf.

"Hey..." hallte eine vertraute Jungenstimme an den hohen Wänden wieder, dicht gefolgt von weiteren, männlichen Stimmen, die jenen Jungen mehrmals aufforderten, stehen zu bleiben, wodurch sich ihre gedanklichen Fragen auflösten.

"Kumpel, deine Männer nerven mich" murrte der junge Mann, der weißes, kurzes Haar besaß und den großen Kürbis, den Gaara auf den Rücken trug, als Sprungbrett benutzte und grinste ihn amüsiert an, ehe er direkt neben Naru auf der Sandwolke landete.

"Suigetsu, was hast du schon wieder..." seufzte die Blondine und brach ihren Satz ab, als sie das 'Kubikiri Bouchou' erblickte, welches er mit dem zugehörigen Gurt auf seinen Rücken befestigt trug.

"Was? Ich habe doch gesagt, dass ich nicht ohne dem 'Kubikiri Bouchou' verschwinden werde" erinnerte er sie und forderte sie auf, der Sandwolke endlich den Befehl zu erteilen, sich in die Lüfte zu erheben.

"Aber..." wollte sie schon ihren Einwand einwerfen und warf einen letzten Blick zu Gaara, der ihr ohne ein Wort zu verstehen gab, dass er diesen Verlust verkraften konnte.

"Passt auf euch auf" rief Naru ihnen noch zu, bevor die Sandwolke aus der Nische heraus flog und an Höhe gewann.

"Kazekage-sama, wie lauten Eure Befehle?" fragten die vier Shinobi, die Suigetsu den ganzen Weg über gefolgt waren, um das gestohlene Schwert zurück in ihren Besitz zu bringen.

"Verstärkt die Sicherheit innerhalb und außerhalb des Dorfes. Wir dürfen keineswegs vergessen, dass sich Suna noch immer in einem Ausnahmezustand befindet" entgegnete er ihnen, ehe er kehrte und an ihnen vorbei trat, dicht gefolgt von Fuu, welche ihre Hände hinter ihrem Kopf verschränkte und ein belustigtes Grinsen auf ihren Lippen trug.

"Aber...". "Um das gestohlene 'Kubikiri Bouchou' wird sich der Hokage kümmern. Wir haben im Moment Wichtigeres zu tun" fiel er einem der Männer ins Wort und stieß einen leisen Seufzer aus, als sie endlich Einsehen zeigten.

"Wohl oder übel werde ich die Mizukage über diesen Verlust unterrichten müssen, aber..." dachte er sich insgeheim, blieb noch einmal stehen und sah zum blauen

Himmel auf.

"Ich bin mir absolut sicher, dass Suigetsu dieses Schwert für einen guten Zweck einsetzen wird" beendete er seinen Gedankengang, setzte sich erneut in Bewegung und dachte ein letztes Mal an Naru, die zu ihren Wurzeln zurückkehren würde.

Zurück zu ihren Wurzeln und zurück zu ihrem Traum, den sie sich hoffentlich irgendwann erfüllen konnte.